

Rezension

Eberhart, Christian; Karrer, Martin; Kreuzer, Siegfried; Meiser, Martin (Hg.). *Tempel, Lehrhaus, Synagoge. Orte jüdischen Lernens und Lebens. Festschrift für Wolfgang Kraus*. Verlag Ferdinand Schöningh. 2020. 492 S. EUR 89,00

Hosianna! Eine Versammlung mehr als ein Fest! Ein Grundlagen- und Übersichtswerk für die Anfänge und Ausbreitung der Synagoge sowie jüdischen Lernens und Denkens.

Wie ist die Synagoge entstanden und wie hat sich das jüdische Denken und Wirken ausgebreitet? Dieser Band widmet sich diesem großen und wichtigen Feld christlich-jüdischer Forschung. Er dient als Festschrift zum 65-jährigen Geburtstag des Theologen für Neues Testament Wolfgang Kraus. Ein leidenschaftlicher Experte zum Römerbrief des Paulus, den Hebräerbriefen und dem Matthäusevangelium sowie des christlich-jüdischen Dialogs. Ihn bewegt das schmerzliche Thema des jüdischen Leidens unter christlicher Schuld und so sieht er selbst eine theologische Verantwortung, die sich in seinem Leben sowohl wissenschaftlich im Publizieren als auch im Handeln und den Begegnungen u.a. im christlich-jüdischen Miteinander widerspiegelt. So kann inhaltlich auch die vorliegende Festschrift gut beschrieben werden.

Der Band ist in einem hochwertigen Hardcover gebunden und ist sowohl in englischer und deutscher Sprache von 23 Autorenbeiträgen bestückt. Die Autoren sind hauptsächlich Theologen mit den Schwerpunkten Altes und Neues Testament sowie Religionswissenschaft und eine großen Fachtagung zum Thema nicht nur ebenbürtig, sondern wahrscheinlich noch umfassender. Der Inhalt ist übersichtlich in sieben Teile sortiert: 1. Leben und Lernen im Mutterland und in der Diaspora, 2. Leben und Lernen – die Übersetzung von Israels Schriften ins Griechische, 3. Die antike Synagoge, 4. Der Lehrhaus des Ben Sira, 5. Die Synagoge in der römischen Kaiserzeit, 6. Lehrhaus und Schrift – Ort der Begegnung von Christen und Juden? Sowie 7. Synagogen – Spurensuche zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden. Vor den sieben Teilen gibt es noch ein Vorwort der Herausgeber und einen sehr guten und wundervollen Einblick in den Stand der Diskussion zur Entstehung und Funktion(en) der Synagoge von Siegfried Kreuzer. Den Abschluss bildet ein Publikationsverzeichnis Wolfgang Kraus'.

Im Band werden vor allem die Entstehung und Ausbreitung des Judentums anhand der Orte des Lehrens und religiösen Lebens neben dem Tempel dargestellt. Die Entstehung der Synagoge und die Gelehrsamkeit sowie die jüdische Versammlung in der Diaspora sind sehr gut im Band aufgearbeitet und bilden eine wertvolle Quelle. Dies geschieht im Zeitkontext immer vor allem auch aus der Perspektive der Entstehung des Christentums. Dabei wird Impulsen und Abgrenzungen in jüdischer Lehre sowie den Schriftworten nachgegangen. Besonders erwähnenswert halte ich neben dem bereits genannten Einstieg und den Auseinandersetzungen mit der Schrift und den Abgrenzungen die „Bestandsaufnahme der Synagogengemeinden im antiken Rom“ von Christian Eberhart sowie die „Juden in Rom unter Nero. Intellektuelle Netzwerke, religiöse Praxis, geistige Horizonte“ von Karl-Wilhelm Niebuhr.

Der abschließende Teil 7 ist dann die Krönung der praktischen Begegnungen von Wolfgang Kraus mit dem riesigen Projekt „mneo-syne“, in dem es um die Auflistung und Erinnerung der ausgelöschten und noch vorhandenen Synagogen im deutschen Raum geht. Die Herausforderungen und Grenzen in diesem zeitlich langen Projekt und ihren Gedenkbüchern der Synagogen mit mittlerweile mehreren erschienenen Bänden aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland, Bayern und Gebieten des heutigen Österreich sowie Polen. Sowohl im heutigen Deutschland, v.a. im

Osten sowie in Tschechien ist noch so viel offen, dass dem Projekt ein langer Atem zu wünschen bleibt.

Hosianna! Fünf Menoras für diesen opulenten Band und unbedingte Empfehlung für an Judaistik, sowie Frühchristentum und zum Thema Entstehung der Synagoge Interessierte.